



# Mittelddeutsche National-Zeitung

## Halle/Saale

Verlag: Mittelddeutscher National-Verlag G. m. b. H., Halle (S.),  
Postfach 2063. Die „N. Z.“ ist das einzige Ver-  
breitungsmittel sämtlicher Zeitungen der Partei im Gau  
Sachsen-Anhalt und der Weimarer. Für unentgeltlich  
und unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. Preis  
und Abrechnung: Halle (S.), Postfach 2063.

Wochenpreis monatlich 2,- RM., halbjährlich 10 RM.,  
vierteljährlich 5,- RM., vierteljährlich 2,50 RM.,  
einzelne Ausgabe 10 Pf. Postgebühren: 10 Pf.  
Abgabe monatlich 2,- RM. Keine Vorbestellungen bei  
Einsparungen infolge höherer Gewalt. Der Bezug gilt für  
den nächsten Monat verhängt, wenn nicht spätestens am  
20. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf.

12. Jahrgang Nr. 151

Donnerstag, den 5. Juni 1941

## Englands Kriegsflottenverluste im Mai

### Spürbare Schwächung seiner Kampfkraft - Sicherung der Geleitzüge erheblich verringert

### Trübes Bild für Großbritannien

Berlin, 4. Juni. Wie die Bilanz der vertriebenen Handelsflotte Englands, bildet auch die Verluste seiner Kriegsschiffe im vergangenen Monat ein überaus trübes Bild für das Inselreich.

England verlor im Mai 1941 folgende Einheiten:

Bevölkerung wurden von britischen See- und Luftstreitkräften ein Schlachtschiff, sieben Kreuzer, ein Zerstörer, sieben Schnellboote, drei Hilfskreuzer, vier U-Bootboote, sechs Vorposten- und Wachboote, von italienischen See- und Luftstreitkräften fünf Kreuzer, zwei U-Bootboote, ein Zerstörer.

Verloren wurden im Mai außerdem vier britische und italienische See- und Luftstreitkräfte durch Brand- und Sprengstoffangriffe, zwei Flugzeugträger sowie eine größere Anzahl Kreuzer, Zerstörer und andere leichte britische See- und Luftstreitkräfte.

Bei der letzten Monatsbilanz lieferte die Vergrößerung sämtlicher britischer Flotten-

einheiten sind diese Verluste für Großbritannien unerträglich. Sie wirken sich direkt in einer allgemeinen Schwächung der Flottenkampfkraft und indirekt in der mehr und mehr verringerten Sicherung der nach England führenden Geleitzüge aus, deren harter Schutz für England ein entscheidender Faktor in der Schlacht im Atlantik darstellt.

### Sieben weitere große Britenkreuzer versenkt

Neuport, 4. Juni. Neuportter Schiffahrtstreiber geben die Torpedierung von weiteren sieben großen britischen Kreuzern bekannt. Versenkt wurden danach der Tanker „San Felix“ (19 007 BRT), der Frachter „Hohemere“ (3856 BRT), der Tanker „Securin“ (7000 BRT), der Frachter „Dorington Court“ (1974 BRT), der Frachter „Dummitless“ (4653 BRT), der Frachter „Star Crook“ (4682 BRT) und der Frachter „Alberic“ (6378 BRT).



Nach einem Vergeltungsangriff auf London (Kun. Scherz-Silberberg) Hart und unerbittlich schlägt die deutsche Luftwaffe als Vergeltung für Angriffe auf deutsche Wohnviertel. Das Bildtelegramm, das uns jetzt über Amerika erreichte, zeigt Londoner Einwohner, die nach der Vergeltungsnacht die Luftschutzräume verlassen und über die Trümmer der zerstörten Straßen hinweg ihren Wohnungen zustreben.

## Syrien wird verteidigt

### Frankreich wird jedem Angriff bewaffneten Widerstand entgegenstellen

B. B. B., 4. Juni. Wie jetzt bekannt wird, haben sich die letzten Verträge der französischen Regierung am Dienstag hauptsächlich mit der Frage in Syrien befaßt. General Weygand, der während des Krieges Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Syrien war und als einer der besten militärischen Führer Syriens gilt, weiß immer noch in Syrien und nimmt an den Verhandlungen teil. Aus antizipierten Kreisen verlautet weiter, daß die französische Regierung sich entschlossen hat, jedem englischen Angriff auf Syrien bewaffneten Widerstand entgegenzustellen. Auch die syrische Bevölkerung steht mit den französischen Behörden in Syrien völlig einig in dem Willen,

das Land gegen jeden englischen Angriff energig zu verteidigen.

Der US-Vertreter in Wien, Admiral Leahy, hat inzwischen am Mittwoch an Maréchal Petain Fragen über den Charakter der französischen Kabineitschritte vom Vortage gerichtet und insbesondere um Informationen über Frankreichs Politik gegenüber der Achse nachgehakt. Die Vereinigten Staaten sind den großen Bruder vorzuziehen. London selbst ist durch die Umfindung aus Wien, daß Frankreich entschlossen sei, zur Verteidigung Syriens gegen jeden englischen Angriff aus eigener Kraft vorzugehen, vollkommen aus dem Dankschuldigen. Der Wunsch, die Evacuation sofort zu har-

ten, freitet mit der Sorge, welches die Auswirkungen eines endgültigen Konfliktes mit Frankreich werden könnten.

Die britische Zeitung „Daily Telegraph“ weist auf die nach Verhandlungen mit Washington der bekannte französische Vertreter de Gaulle in Ägypte nach den Bedingungen des Reis- und Postgesetzes mit Kriegsmaterial aus Amerika geliefert werden soll, und daß es wahrscheinlich ist, daß das sogenannte Nationale Komitee, das dieser Bewegung vorsteht und eine Art zweite illegale französische Regierung von Churchill benannt darstellt, von Roosevelt anerkannt wird. Es handelt sich hier offenbar um eine neue Propagandaktion, die seitens der Briten in Wien vorbereitet wird.

## Zum Tage

### Falschspieler Roosevelt

rd. Das Band der unangenehmsten Möglichkeiten liegt seinen alten Fuß zu mahnen. Die Zeit der Weltweit-Exzesse im Geschäftsleben ist zwar längst vorbei und der Schwunz und Teufelskinder erhalten nicht mehr die Aufmerksamkeit auf den Millionenböden, aber das Land räumt sich nach wie vor, die heimliche des freireich Individuums zu sein. „Viel von jedem Zwang, das ist unsere Art zu leben“, so verlautet im Moment, dessen Verlogenheit der Mann auf der Straße noch nicht erfaßt hat, zum Kreuztag für England gegen die Alte Welt. Aber mit dieser Englandhilfe geht es den Herren Roosevelt, Morgenthau und Hull nicht schnell genug. Darum lassen sie alle unangebrachte Scheu sollen und suchen ein Ermächtigungsgesetz durchzubringen, das Roosevelt das Recht zur Beschlagnahme der privaten Vermögenswerte in USA gibt, um im Bedarfsfälle alle wirtschaftlichen Mittel für England einzuflehen. Ein größeres Widerstand zu den Grundlagen der Demokratie und der Art der amerikanischen Verfassung ist nicht denkbar. Roosevelt könnte auf Grund des Gesetzes, das dem Kongress zur Beratung auslief, Neuport zum Nationalkongress erklären, wie Senator Wheeler billige den Verfassungswidrigkeit, ebenfalls hätte er das Recht die Schiffahrtsgesellschaften wie die Petroleumgesellschaften des Panamakanal wie den letzten Kongress zu entlassen. Die Kongressmitglieder in Washington, die sich als die einzigen und wahren Vertreter der Demokratie gebären, entspringen sich als die Straßensprecher des amerikanischen Volkes. In diesem Herd der Demokratie lauten denn auch die ersten Kommentare aus USA, wie recht ist das. Es ist offensichtlich, daß sich die nordamerikanischen Politiker einmüßig wehren um eine Stellungnahme heranzubringen. Mit etwas fruchtbarer Vögelchen finden sie sich aus der Affäre zu lösen und hoffen nur darauf, daß sich die Führer der Vereinten Staaten auch diesen Schlag gegen die Demokratie gefallen lassen. Man hat Roosevelt oft einen politischen Charakter genannt, aber nachdem er jetzt das Ermächtigungsgesetz vorlegt, muß man

## Wilhelm II. gestorben

Dorn, 4. Juni. Der ehemalige Kaiser, Wilhelm II., ist Mittwoch vormittag um 11.30 Uhr im 88. Lebensjahre gestorben.

Der verstorbene ehemalige Kaiser wurde am 27. Januar 1859 in Potsdam geboren. Am Alter von 29 Jahren bestieg er am 15. Juni 1888 als Nachfolger seines Vaters Friedrich III. und seines wenige Monate vorher gestorbenen Großvaters Wilhelm I. den deutschen Kaiserthron. Nach der im Jahre 1890 erfolgten Entlassung des Kaiserin Bismarck begann er unmittelbaren Einfluß auf die Politik des Reiches zu nehmen, der dieser Zeit die Reichsunion, „Wolffmilitäre“ genannt hat. Der von den Deutschen der deutschen Völkern in seinen Jahren vorbereitete Weltkrieg von 1914 bis 1918 beendete den Abstieg der Regierungzeit Wilhelm II. Nach dem Ausbruch der Revolution in der Heimat übertrug Wilhelm II. am 10. November 1918 die kaiserliche Krone und erklärte am 28. November 1918 seinen offiziellen Thronverzicht. Seither lebte er in Doorn.

## Beileidstelegramm des Führers

Berlin, 4. Juni. Der Führer hat anlässlich des Todes des ehemaligen Kaisers Wilhelm II. telegraphisch der Gemahlin des Verstorbenen sowie dem Kronprinzen sein Beileid ausgesprochen.

## Roosevelts Ermächtigungsgesetz

### Beschlagnahme des Privateigentums in den USA als letzter Ausweg

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Staatsbeamte, 4. Juni. Im Vorbergschicht des Interesses steht augenblicklich in den USA die Gesetzesvorlage, das der Präsident im Interesse der Landesverteidigung jegliches Privateigentum beschlagnahmen kann. Roosevelt selbst lehnte einstweilen eine Änderung zu dem Gesetzesentwurf ab. Auch der Vorsitzende des Außenpolitischen Senatsausschusses wehrte, auf Verlangen eine klare Antwort zu geben.

Erwartet wird eine sehr heftige Debatte in den beiden Häusern der Bundesversammlung, denn man ist sich für darüber, daß Roosevelts Willkürmaßnahmen, würde er sie erhalten, gewaltiger sein würden, als je jeder andere Staatsmann in der Welt habe. Der Präsident könne mit einem solchen Gesetz die ganze Welt freize entziehen, wenn es ihm paßte. Auch Ford oder die Standard Oil wären theoretisch vor seinem Zugriff nicht mehr sicher. Das Gesetz sei das Gegenteil dessen, was die USA angeblich durch die Unterhaltung Englands anstrebe, nämlich die Sicherung der „sozialen Individuen Freiheit“. Das Gesetz schlage allen amerikanischen Idealen entgegen. Eine Berechtigung zu diesen

Gesetz, so lauten mehrere Stimmen aus USA, sei nicht vorhanden, denn die USA befände sich in keinem Kriege.

Der Generalvollmächtigte Roosevelts für die Nahrungsindustrie erklärte dagegen, das Ermächtigungsgesetz würde eine wertvolle Ergänzung des Nahrungsgesetzes sein, doch wäre er sich für darüber, daß die Anwendung eines solchen Gesetzes nur ein letzter Ausweg sei.

## Am Freitag Sonderführung des japanischen Oberhauses

Tokio, 4. Juni. Das japanische Oberhaus wird am kommenden Freitag zu einer Sonderführung aufzusammeln, um einen Bericht Marinosaka über das Ergebnis seiner Europereise und die gegenwärtige internationale Lage entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit werden Mitglieder des Oberhauses den Außenminister gleichzeitig um Kommunikation mit den jüngsten politischen Ereignissen sehen.



Heute vor einem Jahr: 5. Juni 1940

Die Südfreit der deutschen Heeres tritt mit ihrem ersten Teil in den frühen Morgenstunden in breiter Front zum Angriff gegen Frankreich an.

Die Luftwaffe belegte Truppenansammlungen und Kolonnen hinter der angegriffenen feindlichen Front wirksam mit Bomben und griff mehrere wichtige Flugplätze in Mittelfrankreich, den Krieges- und Handelshafen Cherbourg und in der Nacht zum 6. Juni zahlreiche Flugplätze an der Ost- und Südküste Englands mit gutem Erfolg an.

Angriff auf Syrien empfohlen

Das Reich hat seine Beziehungen und Verbindungen gegen Frankreich fort. Im Hintergrund werden die Nachschublinien gegen Syrien um so leichter zu durchbrechen. Die Beratungen des Reichsleiters Hitlers mit seinen Mitarbeitern sind in ganz England allgemein mit großem Interesse, besonders wegen der Teilnahme Generals Weingandts, Schindlers, Lehmanns und Guderbans, das soeben das Brenntreffen in London hinter dem Reichsleiter Hitlers durchgeführte. Das Reichsbüro erklärt, bisher sei Syrien ein militärisches Ziel gewesen, das im Falle eines Angriffs auf Syrien besonders an der letzten Stelle im Vordergrund stehen sollte.

Die Luftwaffe bombardierte am gestrigen Tage Industrieanlagen in der Grafschaft Essex und in Südengland. Nordostwärts der Dungeness-Insel vertrieben Kampfflugzeuge in der letzten Nacht ein Handelsschiff von 4000 BRT und beschädigten vor der Nordküste Schottlands zwei große Frachtschiffe schwer. In der Nacht zum 4. Juni erzielte Torpedobootjäger zwei Treffer auf ein großes britisches Kriegsschiff.

Churchill soll Rede und Antwort stehen

Erregung in parlamentarischen Kreisen in London hält an - Mangelnde Voraussicht der Regierung (Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Stockholm, 4. Juni. Es kann bereits als sicher angenommen werden, daß die neue Katastrophe, welche die britische Kriegführung durch den Verlust der Insel Kreta erlitten hat, ähnlich wie der Jammernbruch der britischen Befehlshaberungen ein parlamentarisches Schauspiel in London zur Folge haben wird. Nach übereinstimmenden Berichten der Londoner Zeitungen ist die Erregung unter den Abgeordneten des Unterhauses über die neue Lage Großbritanniens außerordentlich groß. In parlamentarischen Kreisen wird verlangt, daß Churchill so rasch wie möglich sich zu den Ursachen des Scheiterns äußere.

Die englische Kritik an Churchill möchte täglich, melbet der Londoner Korrespondent von "Hinterblättern". Der Fall von Kreta habe Churchill in eine Lage versetzt, für die er sich selbst keine Verantwortung übernehmen kann. Die Situation seines Vorgängers, nach der Kreta aus

Indes er erinnere. Wenn man auch annehmen könnte, daß es Churchill verdräe, seine katastrophale Verlor zu reifen, so müßte er sich doch auf einen Angriff von kritischen Anfragen gefaßt machen. Das Parlament erfüllt damit nur seine Pflicht. Es sei das Spracherhöher für die Unruhe und Unzufriedenheit der Allgemeinheit. "Aber verzeihe man in London", so schreibt "Hinterblättern", die britische Bevölkerung damit zu trösten, daß Washington den Fall Kreta nicht so tragisch genommen habe, da man dort damit rechnen, daß es nicht über nur Kreta, sondern die gesamte Mittelmeerregion, die die Situation fest, daß man in USA über die wahre Lage besser unterrichtet war als in England, wo man bis zuletzt die Stimmung mit Luftschmelzungen hochgehalten verdräe.

Der Bericht des OKW.

Ueber 8000 Briten gefangen

Große Beute auf Kreta - Wirksame Luftangriffe gegen Hull

Berlin, 4. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei den Kämpfen auf der Insel Kreta wurden nach bisherigen Feststellungen mehr als 8000 Briten und rund 4000 Griechen gefangen genommen. Zahlreiche Panzerkraftwagen, Wagen und Geschütze sowie große Mengen an Munition, Bekleidung und Lebensmitteln konnten erbeutet werden.

Die Luftwaffe bombardierte am gestrigen Tage Industrieanlagen in der Grafschaft Essex und in Südengland. Nordostwärts der Dungeness-Insel vertrieben Kampfflugzeuge in der letzten Nacht ein Handelsschiff von 4000 BRT und beschädigten vor der Nordküste Schottlands zwei große Frachtschiffe schwer. In der Nacht zum 4. Juni erzielte Torpedobootjäger zwei Treffer auf ein großes britisches Kriegsschiff.

Auch die nordamerikanische Zeitung "New York Herald Tribune" meldet aus London, alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Churchill in der nächsten Sitzung des Parlaments seine Kritik über den Ausgang der Kreta-Schlacht zu erwarten habe. Die kritischen Parlamentsmitglieder wollten wissen, in welchem Maße der Verlust Kretas die britische Verteidigungslage beeinflusst. Churchill werde bei dieser Gelegenheit die künftigen Schritte gegenüber den Amerikanern erläutern. Er werde auch über die schweren britischen Verluste an Menschen und Schiffen zu berichten. Die Zeitung meint, es sei kaum anzunehmen, daß das Kreta-Verlust die Stellung Churchills erschlößere, da wahrscheinlich wieder einige Churchill-Vertreter in den Kabinen verbleiben werden.

Die tägliche Londoner Grenzgefahr

Berlin, 4. Juni. In einer Meldung aus Tokio verbreitet Reuters die infame Kunde, dass die Kreta-Niederlage hätte vermieden werden können, wenn nur Deutschland die Luftwaffe richtig eingesetzt hätte. Nachdem nun die Stellung der Briten im Mittelmeer durch den Verlust der Insel bedenklich geworden sei, müsse man sich ernstlich überlegen, ob man nicht die Luftwaffe besser einsetzen sollte.

Politisches Rundschau

Das deutsche Reich nimmt für alle klarstellenden einwandfrei fest, daß Deutschlands Metallvorräte für jede Möglichkeit ausreichen. Die unermessliche Beute der vertriebenen erlöschenden Feldzüge und die natürlichen Ressourcen der deutschen Wirtschaft sind ein Beweis dafür, daß die deutsche Wirtschaft über England, dessen lebensnotwendige Zulieferer zum großen Teil in den Händen des Atlantik verfallen. Die englische Verdrängung kann sich also nur an jene wenden, die bereit sind, sich die Rollen der Londoner Hege zu leisten zu machen, auch wenn sie noch so wenig Sinn und Vernunft haben.

Der Duce empfing den ungarischen Ministerpräsidenten

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

V. L. Rom, 4. Juni. Am vergangenen Staatsbesuch in der italienischen Hauptstadt traf am Mittwochvormittag der ungarische Ministerpräsident von Baross in Rom ein. Er wurde von Benito Mussolini zum Duce empfangen und wurde im Anschluss an eine Besprechung mit dem Duce am Donnerstagmorgen zum Duce empfangen und wurde im Anschluss an eine Besprechung mit dem Duce am Donnerstagmorgen zum Duce empfangen.

Englischer Luftangriff auf Beirut

Genf, 4. Juni. Aus Beirut wird berichtet: Vier englische Bombenflugzeuge griffen am Mittwochvormittag um 14 Uhr Beirut an. Die warfen mehrere Bomben über den Stadtteil, den Anlagen der Shell-Werkschicht ab. Ein Gebäude wurde zerstört. Einmalen der Luftschiff schwebende Gebäude gerieten in Brand. Durch Bombeneinschlag wurden ein französischer Offizier und ein Soldat verletzt.

Bisher 70 Zivilisten von den Briten in Bagdad erschossen

Genf, 4. Juni. Zwischen den in Bagdad einmarschierenden britischen Truppen und der Bevölkerung kam es, wie United Press berichtet, zu heftigen Zusammenstößen, bei denen die Briten mit Waffengewalt gegen die Bevölkerung in Bagdad vorgehen. Infolge der arabischen Bevölkerung sind in Bagdad 70 Zivilisten getötet worden. Die britische Gewalttätigkeit wird als Folge der britischen Gewalttätigkeit angesehen. Die britische Gewalttätigkeit wird als Folge der britischen Gewalttätigkeit angesehen.

Wegyptisches Parlament weigert sich die englische Annahme zu räumen

Genf, 4. Juni. Der ägyptische Ministerpräsident Hussein Sirri Pasha hat im Parlament den Antrag eingebracht, um in seiner Eigenschaft als Ministerpräsident das Recht einzuräumen, die Besetzung von Bagdad durch die Briten zu räumen. In diesem Antrag liegt ein diplomatischer Schritt des ägyptischen Volksvertreters in Kairo zugrunde. Wenn es nicht, der im allgemeinen für englandfreundlich gilt, erklärte, die Regierung könne durch eine solche Vollmacht an den Ministerpräsidenten persönlich in allen entscheidenden Fällen über die Besetzung von Bagdad durch die Briten entscheiden. Die Regierung solle sich auf die Besetzung von Bagdad durch die Briten beschränken.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft

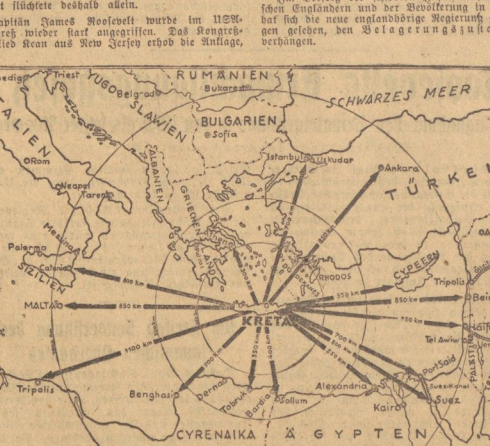
Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Gruppe von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Kriegsmarine, die durch die deutsche Kriegsernährungswirtschaft besonders bedeutende Dienste erbracht haben, zu einem ehrenvollen Abschied nach Berlin eingeladen.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Gruppe von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Kriegsmarine, die durch die deutsche Kriegsernährungswirtschaft besonders bedeutende Dienste erbracht haben, zu einem ehrenvollen Abschied nach Berlin eingeladen.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Gruppe von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Kriegsmarine, die durch die deutsche Kriegsernährungswirtschaft besonders bedeutende Dienste erbracht haben, zu einem ehrenvollen Abschied nach Berlin eingeladen.



Kreta - die beherrschende Basis im Ostmittelmeer. Barrenbühnen Erid Janber Seine strategische Bedeutung im östlichen Mittelmeer und als Schlüssel zum Suez-Kanal und damit zum Weg nach Indien wird aus unserer Karte sehr gut ersichtlich.

Der italienische Wehrmachtbericht

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum Mittwoch wurden die Luftangriffe auf Malta durch die britische Luftwaffe von der italienischen Wehrmacht beobachtet. Die Luftangriffe wurden durch die italienische Wehrmacht beobachtet. Die Luftangriffe wurden durch die italienische Wehrmacht beobachtet.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Gruppe von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Kriegsmarine, die durch die deutsche Kriegsernährungswirtschaft besonders bedeutende Dienste erbracht haben, zu einem ehrenvollen Abschied nach Berlin eingeladen.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Gruppe von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Kriegsmarine, die durch die deutsche Kriegsernährungswirtschaft besonders bedeutende Dienste erbracht haben, zu einem ehrenvollen Abschied nach Berlin eingeladen.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Gruppe von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Kriegsmarine, die durch die deutsche Kriegsernährungswirtschaft besonders bedeutende Dienste erbracht haben, zu einem ehrenvollen Abschied nach Berlin eingeladen.

Für die vielen erwiesenen Aufmerksamkeiten beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unteres guten Vaters, und

**Hermann Köhler**

Ich spreche hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Anteilnahme, die mir in diesen schweren Tagen durch die vielen Bekannten und Verwandten zufließen. Besonders dankbar bin ich für die vielen Blumen, die mir in diesen schweren Tagen zufließen. Besonders dankbar bin ich für die vielen Blumen, die mir in diesen schweren Tagen zufließen.

Emma Köhler geb. Mühl  
nebst Kindern  
Halle (Saale), im Juni 1941

**Hermann Hennig**

Am 2. Juni verstarb nach längerer Krankheit unser Geliebtester, unser lieber Mann, unser lieber Vater, unser lieber Onkel, unser lieber Großvater, unser lieber Schwager, unser lieber Bruder, unser lieber Neffe, unser lieber Enkel, unser lieber Nichte, unser lieber Cousin, unser lieber Onkel, unser lieber Großvater, unser lieber Schwager, unser lieber Bruder, unser lieber Neffe, unser lieber Enkel, unser lieber Nichte, unser lieber Cousin.

Halle (Saale) 2

**Otto Knauth**

Am 2. Juni 1941 verstarb plötzlich unser Arbeitkamerad, der Schmiedemeister Otto Knauth im Alter von 73 Jahren.

Die Hinterbliebenen

**Anna Rudloff**

Am 4. Juni verstarb nach langem, schwerem Leiden meine treue Lebensgefährtin, meine liebe Frau, unsere liebe Schwägerin, unsere liebe Tante und Schwägerin Anna Rudloff geb. Krutwald im 49. Lebensjahr.

Halle (Saale), Liebenauer Str. 161

**Auguste Walter**

Nach längerer Krankheit verstarb heute unsere liebenswerte, treue, fleißige Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urenkelmutter, Frau Auguste Walter geb. Schöneberg im 84. Lebensjahr.

Halle (Saale), den 3. Juni 1941

**Otto Kühlemann**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort und Blumentropfen sowie letzte Ehre beim Begräbnis meines lieben Mannes, meines unvergesslichen Vaters, des Hausmeisters Otto Kühlemann.

Halle (Saale), im Juni 1941

**Elise Hennig geb. Wbe**

Am 3. Juni 1941, 14 Uhr, verstarb nach langem, schwerem, mit unheilbarer Gehirnerkrankung verbundenem Leiden unsere liebe Mutter und beste Freundin Elise Hennig geb. Wbe im Alter von 78 Jahren.

Halle (Saale), im Juni 1941

**Margarete Liebig**

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Großmutter Margarete Liebig geb. Wabel sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Halle (Saale), im Juni 1941

**Hugo Weissenbeck**

Nach längerem Kränken verstarb am Freitag, dem 3. Juni, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Dachdeckermeister Hugo Weissenbeck im 66. Lebensjahr.

Halle (Saale), den 4. Juni 1941

**Einzelne Untergestelle**

Einzelne Untergestelle für Möbel, Laubenhüge für Wabelläden, Korb-Läden, Unterlicht, Gestalt.

Halle (Saale), im Juni 1941

**Einzelne Untergestelle**

Einzelne Untergestelle für Möbel, Laubenhüge für Wabelläden, Korb-Läden, Unterlicht, Gestalt.

Halle (Saale), im Juni 1941

**Warum sein Aller veralten?**

Advertisement for Aok Seesand-Mandelkleie. Text: "Niemand sieht es Ihnen an bei täglicher Waschen mit Aok Seesand-Mandelkleie - für Empfindliche auch ohne Seesand - Reinigt, massiert und verjüngt Ihren Teint!"

**Familienanzeigen gehören in die MNS**

Advertisement for Taschenlampen eingetroffen Möller. Text: "Komplette Taschenlampen eingetroffen Möller Leipzig Str. - Möllersbau"

Advertisement for Verreist bis Ende Juni Prof. Frese. Text: "Verreist bis Ende Juni Prof. Frese"

Advertisement for Das sagt alles! Eine Dose "Kalebs" reicht z. B. für Kinder bis zum 6. Monat für 12 Tage oder 60 Maltzeiten.

Advertisement for Dellein Mollen. Text: "Dellein Mollen"

Advertisement for Foto-Copien! Text: "Foto-Copien!"

Advertisement for Schlatlose Nächte? Wawitropfen für Nerven. Text: "Schlatlose Nächte? Wawitropfen für Nerven"

Advertisement for Pilo die zeitgemäße Schuhpflege. Text: "Du kommst durch gutes Lederpflegen der Forderung der Zeit entgegen - denn Pilo schützt, das muß man wissen, den Schuh vor Falten und vor Rissen!"

Advertisement for Georg Duncker, Juwelier. Text: "Für mein Unternehmen sind vom 14. bis 26. Juli einschl. Betriebsferien"

Advertisement for Ballin & Rabe Photo-Kino-Spezialhaus. Text: "Ballin & Rabe Photo-Kino-Spezialhaus"

Advertisement for Rücklicht. Text: "Rücklicht"

Advertisement for Kraft durch Freude Kreis Halle Stadt Volksbildungsstätte. Text: "Kraft durch Freude Kreis Halle Stadt Volksbildungsstätte"

Advertisement for Nordsee. Text: "NORDSEE"

Advertisement for Pianohaus Doll. Text: "PIANOHAUS DOLL FLÜGEL-PIANOS Schallplatten - Plattenspieler RUNDLUNK GERÄTE HOHNER - HARMONIKAS"

Advertisement for Musikschule. Text: "Musikschule"

Advertisement for Reisen - Wandern. Text: "Reisen - Wandern"

Advertisement for Verloren. Text: "Verloren"

Advertisement for Gr. Ulrichstr. 33/34. Text: "Gr. Ulrichstr. 33/34"

Advertisement for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Text: "Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt"

Advertisement for DFG. Text: "DFG"

Die deutsche Tropen-Uniform

Berlin, 4. Juni. Die Reichsteilfabrik „Uniformen-Werk“ bringt sehr interessante Einzelheiten über die deutsche militärische Tropenuniformung.

Als Kopfbedeckungen kommen die Feldmütze mit großem Schirm sowie der charakteristische Tropenhelm in Frage.

Schnapprollos alle Größen Gümml-Bieder

Blick in die Welt

Vollstreckung eines Todesurteils

Am 4. Juni 1941 ist der von Sondergericht in Hamburg zum Tode verurteilte, am 19. März 1886 geborene Muttermörder Hans R. in f. e. r. hingerichtet worden.

Berurteilte Schwarzahörer

Vom April 1940 bis März 1941 wurden 1406 Strafverfahren gegen Schwarzahörer eingeleitet und 1291 Personen rechtskräftig verurteilt, darunter 26 auf Gefängnisstrafen bis zu vier Monaten und 1200 auf Geldstrafen bis zu 300 RM.

„Ich wollte den Beamten verfallen ...“

In der Gegend von Herford hielt eine Serie von Gefährlichkeitsfällen einige Driftigkeiten in Aufregung, besonders da sich in diesen Tagen ein zehnjähriges Mädchen meldete, die ihren leiblichen Bruder als den geheimnisvollen Dieb bezeichnete.

Verkehrsunfall durch Regensturm

Ein Regensturm, den ein kläffiger Baderlärm beim Passieren mit sich

fährte, verursachte in Georgswalde (Südwestfalen) einen schweren Verkehrs-unfall. Der Schirm zerbrach den Jungen beim Radfahren, der schließlich aus der Fahrspur gedrückt wurde und gegen ein Personenauto fuhr.

Kind im Buntanfall erschossen

Einige Jungen der Ortsgast Wiedenbruch bei Celle hatten ein Hochzeitsbrot mit Steinen bombardiert. In einem Buntanfall griff der Hausinhaber zu einer Leinwand und feuerte auf die Straße.

Schulungen spielen Faßt

Im Dorfe Rölling bei Kraa spielten Schulungen „Fischer Faßt“. Zuerst „hupstürzten“ sie einen Jungen, wodurch sie den Schmerz ausblenden wollten, um dann mit scharf geschliffenen Taschenmessern nach ihm zu werfen.

Schule von Mund und Nase gegen Sandströme und mit einem Mähdrescher bzw. Mäslinone ausgehakt. Jeder Soldat hat ferner ein vierteiliges Beleid zur Verfügung, das aus Weller, Gabel, Stiel und dem in der Mitte unentschiedenen Büchsenöffner besteht.

Mitteldeutschland

Drillinge als neuntes, zehntes und elftes Kind

Zwentau. Die Ehefrau des Arbeiters Friedrich Seegenbeger brachte in diesen Tagen Drillinge — drei Mädchen — das Neunte, Die Drillinge sind das neunte, zehnte und elfte Kind.

Sicherungsverordnung für Mafjalen

Madeburg. Als hoffnungslos kranken Menschen stellte sich am Sondergericht Magdeburg der 29 Jahre alte Kurt Herzog aus Burg dar. Er kam auf den Gedanken, in Burg in einem Gefängnis, in dem er die Verhafteten gut kannte, einzufahren.

Bootsunglück auf der Elbe

Silbig (Kr. Reib). Zwei Leinwägere Ehepaare waren nach Vera gefahren, um mit Doppelbooten die Elbe aufwärts zu paddeln. Beim Osterhoogen nahe Ralswiek gelang das Boot des einen Ehepaars zum Ufer. Der Schwimmer konnte gerettet werden, während die Ehefrau nur als Leiche geborgen wurde.

Eipertsch. Der fünfjährige Sohn des Fleischermeisters Danis fiel in die Weide. Er wurde etwa 50 Meter weit getrieben. Die Frau des Biergärmeisters Dettke sprang kurz entschlossen ins Wasser und brachte den Jungen lebend ans Ufer.

Wöchnerinnenbedarf Gümml-Bieder

Advertisement for CT (Cinema Theater) featuring Riebeckplatz, Gr. Ulrichstr. 51, and Schauspielhaus. Includes showtimes and program details.

Advertisement for Heloten (Theater) featuring 'Rinze' and 'Jungmädchen'. Includes showtimes and program details.



Mach' es Dir doch leichter!

Jeden Morgen unterrichtet Sie gut und eingehend die M.N.Z.

Advertisement for Ufa-Theater Alte Promenade featuring 'Der Weg ins Freie' and 'Zarah Leander'. Includes showtimes and program details.

Advertisement for Kalk (Theater) featuring 'Das sündige Dorf' and 'Ringtheater'. Includes showtimes and program details.

Wie wir es uns leisten konnten, so jung zu heiraten? Nun, wir hatten uns jung, wir waren gesund und wir besaßen eine Existenz. Das genügt, um ein gemeinsames Leben zu beginnen.

Advertisement for Stadttheater Halle featuring 'Cirella' and 'Freitag, den 6. Mai geschlossen'.

Advertisement for BURG-THEATER featuring 'Meine Tochter tut das nicht' and 'Besucht die Vergnügungsstätten unserer Inserenten!'.

Advertisement for TUBBU featuring 'Unser kleiner Junge' and 'Hermann Speelmann'.

# Unsere Versorgungslage ist voll gesichert

## Gauleiter Eggeling und Reichshauptabteilungsleiter Haidn sprachen zu den Kreisbauernführern

Das Landesbauernführeramt Sachsen-Anhalt führte eine Arbeitsstunde der Kreisbauernführer in Halle durch. Landesbauernführer Lehmann gab einen Überblick über die Frühjahrsernte, die durch die winterliche Witterung und viele Vorkriegslande lange hinausgezögert wurde. Die Arbeit hat sich auf eine fette Getreibearnte zum Ende hin eingestellt. Die Getreibeernternte der Landesbauernführer stellen, daß das Landvolk in Mitteldeutschland die Schwierigkeiten unter Einsatz aller Mittel und der letzten Arbeitskräfte überwinden konnte und daß die Frühjahrsernte erfolgreich als absehbare bezeichnet werden kann. Hierbei gedachte der Landesbauernführer besonders der Landfrau. Nur durch bäuerlichen Fleiß haben für die Ziele der nationalsozialistischen Agrarpolitik in Kampfen und die Wäffe unseres Landvolkes diese Aufgaben heranzuführen. Die Aufgaben des Landvolkes sind umfassen durch die beiden Begriffe: „Lut und Pflanz“, es hat also zugleich Ernährere und Bildungs des deutschen Volkes zu sein.

Den in wesentlichen nur durch eine wirtschaftliche Überlegenheit des bäuerlichen Betriebes gewährleistet werden können.

### Gewaltige Leistungen der Bauern

Gauleiter Eggeling dankte als politischer Begehrträger des Gauess Halle-Verlberg Reichshauptabteilungsleiter Haidn für den groß angelegten Lebenslauf über die vorzügliche Aufzucht des Volkes als Grundlage für eine geistreiche Zukunft und Lebenshaltung des deutschen Volkes. Der Gauleiter verglich die heutigen Fragen mit denen vor 100 Jahren. Schon bevor Ablauf der Weltgeschichte mühsam keine Getreue genügt, um die Wäffe vor ganz neue Aufgaben und Notwendigkeiten zu stellen. Es kommt darauf an, daß keine neue Generation sich die Erfahrungen der Vergangenheit nutzbar macht und darauf weiter baut. Wie wird es möglich sein, mit einer durch die ungeheure Ausbeutung der Technik immer schneller vorwärts führenden Zivilisation fertig zu werden, ohne daß dabei die natürlichen Grundlagen der Lebenskraft unseres Volkes zerstört werden? Diese Frage wird der Nationalsozialismus lösen.

## Haussammlung zum 2. Kriegshilfswerk für das DRK am 8. Juni

Der Soldat an der Front und der Verwundete im Lazarett mahnen dich:

### Sei bereit zum Opfer!

ihren reiflichen Einfluß konnte auch das letzte Korn zur Sicherstellung der Ernährung unserer Wehrmacht und des ganzen Volkes in die Erde gebracht werden.

In den folgenden Berichten wurden Fragen der Ernährungslage behandelt. Die Versorgungslage im Bereich der Landesbauernschaft war im letzten Jahr auf allen Gebieten voll und ganz gesichert. Die aufrechten Konstanten waren an Reich und Wehrmacht bis auf Stroh und Weizen voll erfüllt. Die Vorratssicherheit erhielt an vielen Gebieten eine erhebliche Vorfür für künftige Notzeiten, die an Hand der vorliegenden Zahlen auch für das kommende Jahr eine reibungslose und flüssige Versorgung gewährleisten.

Am zweiten Tag konnte Landesbauernführer Lehmann die Vertreter der Partei, vor allem den Gauleiter, der Reichshauptabteilungsleiter, den Reichslandwirtschaftsminister, Ministerpräsident, die Vertreter der Landesbehörden, insbesondere Regierungspräsident Dr. Sommer, die Vertreter der Kreisbauernvereine, der Städte Halle, die bedeutendsten Organisationen und die erlesenen Landräte begrüßen.

### Ernährer und Blutsquell

Es gab in sprach über: Die Durchführung des „Dorfes“. Der Ausgangspunkt unseres nationalsozialistischen Kampfes ist das deutsche Volk und sein Leben. Unser aller Kampf soll der Förderung und Stärkung der Zukunft unseres Volkes dienen. Wir

und zu einer hohen Lebensform erziehen werden.

In diesem Zusammenhang sprach Gauleiter Eggeling die nationalsozialistische Agrarergreifung als Grundlage für eine gesunde Bodenordnung und Siedlungsstruktur, die dem Erbhofgesetz als dem deutschen Bauernrecht und eines neuen Familienbundes, als Grundlage des Staatsgedankens und der Gemeinschaft des Volkes. Den arrendierenden Bauern betonte der Redner als die Grundlage eines gelunden, in seiner Lebenshaltung gesicherten Bauerntums, wobei er hervorhob, daß nur der Boden ernähren dürfte, der ihn auch arbeiten will und kann. Einer dem bäuerlichen Empfinden und dessen Notwendigkeiten gerecht werdenden Bau- und Wohnkultur schenkte der Redner besondere Bedeutung. Reform des Erziehungswezens, neue Aufgaben der Volkshäuser, die Berufsberatung, Bildung von Arbeitsringen, Neugestaltung des gesellschaftlichen Lebens im Dorf, Gesundheitspflege, Heben, stellte Gauleiter in den Mittelpunkt der kulturellen Maßnahmen im Kampf gegen die Landflucht und als die geistigen Voraussetzungen für die wirkliche Durchführung des Dorfes im Sinne einer sozialen Neuordnung.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen stellte Gauleiter fest, daß ein wirklicher Kampf gegen die Landflucht, die Erhaltung des Bauerntums und eine geistreiche Ernährungslage Deutschlands nicht allein durch kulturelle Maßnahmen auf dem Lande, son-

## „Zauber der Melodien“

Sollten, Chor und Ballett des Stadttheaters gegen gestern Abend im Stadttheaterhaus zum zweiten Male viele Besucher und noch viel mehr Verehrer des schillernden Musiktheaters in den „Zauber der Melodien“. Seine Hofors Dirigententod wurde zum Zauberkunst, mit dem er von der Operette zum „Kreisch“ bis zum „Saus Reizentemels in den „Zauber der Melodien“. Seine Hofors Dirigententod wurde zum Zauberkunst, mit dem er von der Operette zum „Kreisch“ bis zum „Saus Reizentemels in den „Zauber der Melodien“. Seine Hofors Dirigententod wurde zum Zauberkunst, mit dem er von der Operette zum „Kreisch“ bis zum „Saus Reizentemels in den „Zauber der Melodien“.

„Zwei Opernarten, die neben ihrer Verwendlichkeit auch zum Gemütsbehold des Publikum gehören, mochten die Götter von Hans Reizentemels in den „Zauber der Melodien“. Seine Hofors Dirigententod wurde zum Zauberkunst, mit dem er von der Operette zum „Kreisch“ bis zum „Saus Reizentemels in den „Zauber der Melodien“.

**Kaufmaler J. P. Malkowsky gestorben**  
In der Nacht vom 3. zum 4. Juni ist der welt über die Grenzen unseres Gebietes hinaus bekannte Kaufmaler J. P. Malkowsky nach einer längeren Operation verstorben. Der Gau Halle-Verlberg sowie das deutsche Kaufleben verlieren in Malkowsky einen Künstler, der besonders auf dem Gebiet der Darstellung von Industrieanlagen hervorragendes geleistet hat. Wir werden noch darauf zurückkommen.

### Mittelteil auf Abschnitt 4

Die der Reichsbeauftragte für die Meinung und verwandte Gebiete bekanntmacht, werden die Reichsbeauftragte Mittelteil im Gegenwert von 80 Pfg. (Einschl. Abdruck) bezogen werden. Bei der Abgabe von Briefen und Zeitungsanfragen sind die Briefe des Wertes auf den Abschnitt anzugeben.

### Wieder Kohlenvorschieße

Die der Reichsfinanzminister hat auch für 1941 wieder die Gewährung von Zuschüssen zur Beschaffung von Brennstoffen für Reichsbehörden ermöglicht. Für diese Reichsbehörden kommen sowohl Kohle als auch nichtkohlenartige Brennstoffe in Betracht. Es können unersinnliche Zuschüsse auf die Bezüge bis zur Höhe von insgesamt 100 Millionen Mark gewährt werden. Der Reichsminister hat zur Weiter der Vorlesung gewährt, daß der Antragsteller seiner vorgeschlagen Brennstoffe die Bezüge über die beschafften Brennstoffe meldet. Die Zuschüsse sind im förmlich bis zum Schluß des Rechnungsjahres 1941, also bis 31. März 1942, in monatlichen Teilbeträgen abzurufen.

### Neuer Blumen- und Grünsmund

Die Gartenbauverwaltung führt jetzt im Nordbezirk die Neupflanzung der Frühblühenden und Zierpflanzen sowie die Ansat der Röhre auf dem Gebiet in der Weichburg. Am Südwest wird die Anlage am Kinderheim Hölbe erger Weg umgeplant. Die Neuanlage an der Vöhrer-Höhe wird weiter am Markt der Rosenstraße mit der Anlage der Rosenhügel am Steintor und am Adolf-Hitler-Ring durchgeführt. Die Anlagen an repräsentativen städtischen Gebäuden werden bestm.

### Personalen des Hauptkollektors

Oberassistent Friedrich Kräger ist zum Hauptkollektor ernannt worden.

Hauptkollektor Karl Schlab und Hauptkollektor Albert Wachtel konnten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Hausbesitzer Einband ist abgehört. Am Jettentalkers führte der 20 Jahre alte Student Gottfried Schuler in der Weichburg. Seine Verträge wurde geborgen und zu Tat gebracht.

Schulmeister verurteilt Manufaktur. Im Zuge der Verurteilung an der Schwarzener Brücke ist durch Unterzeichnung die Manufaktur auf etwa fünf Meter eingestürzt. Eine Untersuchung zeigt dafür, daß kein Unfall passieren kann.

Ein Hund überfahren wurde gefahren 14.55 Uhr im Weimertor von einem Radfahrer. Dabei kam der Radfahrer zu Fall und zog sich leichte Verletzungen zu.

Verdauungs: Von Donnerstag 11.7 Uhr bis Freitag 1.39 Uhr, Wundabgang Donnerstag 15.53 Uhr, Wundabgang Freitag 2.39 Uhr.

**WUNDSEIN ist eine Qual**  
DIALON-PUDER hilft und verhindert  
Broschüre RM. - 12 Bestel. zum Nachschicken RM. - 40

# Wenn er schießt, wird er gestochen

## Etwas vom Spargel, der jetzt in den hallischen „Küchendorfern“ geerntet wird

In diesem Jahr ist er reichlich spät geerntet, und lange wartete man in Weichburg auf die Spargel- und den anderen Küchendorfern der Gaustadt darauf, daß es nun endlich soweit ist. Als es die Sonne denn endlich gut meinte, lodte sie auch den Spargel aus der Erde. Freilich so, wie ich es mir vorstelle, daß die reißend-reißenden Spargelstängel nun in Reich und Glied und ihrer ganzen stattlichen Größe auf dem Felde stehen, ist es nicht. Zum Glück konnte ich die Rinde in meinem naturgeschichtlichen Wissen nun fassen. Die Spargelstängel, die uns so gut schmecken, sind unterirdische Sprossen eines hausartigen Gewächses, das nicht nur grün und blüht, sondern auch rote Beeren trägt. Aber erst vom dritten Jahre nach der Pflanzung ab liefert es uns das begehrte unterirdische Gemüse. Die Karzoffeln tun es mit ihren Knollen in einem halben Jahr. Woraus ebenfalls zu erfahren ist, daß der Spargel etwas Besonderes ist.

Jagen dann die ersten grünen Spargelstängel fürwichtig aus dem Erdboden, sind sie also geerntet, dann werden sie geerntet. So nennt man die Tätigkeit, die man im gewöhnlichen Deutsch vielleicht mit „abschneiden“ bezeichnen würde. Wenn ich nun glaubte, daß die Spargelstängel nur fürwichtig die Erde verlassen, im Gegenteil. Sie gingen mit freundlichen Mienen ihrer Arbeit nach und lassen sogar dabei in den höchsten Tönen. Das Spargelstängel nun geerntet sein. Die Frauen können es. Es ist erkannt, wie sicher ihr Blick die oft verdeckten Spargelstängel ent-



Wann: MNZ-Verlag Halle (Schulz)  
Wo sich eine Spitze zeigt, wird geerntet

deckt, wie sie tief in einem feilenähnlichen Werkzeuge von der Erde befreien und sie dann abschneiden. Wirklich und wahrhaftig abschneiden, denn der Schnitt wird in den

**Glücklich der Mann mit BESSAPAN!**  
„BESSAPAN“ DER GUTE VOIGTLÄNDER-FILM!





# Schwere Blutopfer des Feindes

Eine geschlagene Armee von Areta in Ägypten angekommen  
(Drahtmeldung an eines Vertreters)

Am 4. Juni. Der australische Kriegsmilitär Zerber gab die Erklärung an über die angebliche Schlacht bei Areta. Er behauptete, zum Zeitpunkt des deutschen Angriffs seien an Areta 400 australische Soldaten gewesen, von denen 287 in Ägypten landeten, hier von 217 in verwundeten Zuständen. Der Geschichtsforscher eines Ministerpräsidenten von Neuseeland führende Militär Fach erklärte, 300 neuseeländische Soldaten seien vermisst. Sein zur Zeit in Kairo weisender Militär-Präsident drager erhielt eine Postkarte aus einer letzten Heimat, wonach die neuseeländischen Truppen zu einem schweren Verluste durch die Schlacht bei Areta gelangt sei. Danach hätte er in London bekannt man sich an dem Gelände, daß der Beitrag der Dominions sehr bedeutend ist und nicht mehr geschätzt werden kann.

Diese scheinbare Offenbartheit hat den Zweck, die Aufmerksamkeit der unruhigen Masse abzuwenden, die die Dittelmeeer-Offensive bei der Schlacht um Areta gefordert hat. Die in die Zeitung wird jedoch, so laut man voraus, die britische Flotte wieder in den Mittelmeer- und im Ostindien rufen. Die einzige Handlung, an der gegenwärtig im Mittelmeerraum gescheitert ist, ist die Operationen. Vor Tobruk aber wurden in den letzten sechs Wochen über 40 mittlere und kleine britische Transportdampfer mit zusammen rund 50 000 TWT versenkt und sechsbundert

so viele beschädigt. Außerdem erhielten vor Tobruk neun englische Kriegsschiffe Vortreff. Bei einer Besetzung der Küste in Nordafrika kommen die Engländer um einen beträchtlichen Einfluß ihrer Dittelmeeer-Flotte nicht herum — jedoch unter den durch die Eroberung Aretas geschaffenen neuen strategischen Verhältnissen.

Wie aus den neuesten Berichten der englischen Korrespondenten aus Kairo hervorgeht, haben sich die flüchtenden Truppen in Schichten und Vortruppen verordnet gehalten. Von der Flotte wollten sich die Flüchtlinge in allen erdenklichen Booten, zum Teil in Fischerbooten. Die die Flucht der geschlagenen Truppen vor sich ging, wird aus der englischen Presse als erfolglos, in denen Außerungen von Soldaten aufgeführt werden: „Ich war so müde nach wochenlangem Bombardement und Kämpfen, daß ich glaubte, mir könnte nicht einmal Schlaf mehr bekommen.“ Viele nannten bei dem Marsch insolge der Ermüdung nicht mehr weiter und mußten liegen gelassen werden. „Die Entfernung nach der Küste sollte 30 Kilometer betragen, aber nur die kleinsten Zeigungen im bergigen Gelände sind doppelte sie.“ In allen Berichten wird das Höhenverhältnis von Tobruk vergrößert. Die Bevölkerung der Insel habe sich mit Mehl und Feigen mit eisernen Pfannen gegen die Fallschirmjäger zur Wehr gesetzt. Derartige Schilderungen werden von der britischen Regierung mit besonderem Eifer verbreitet.

# Der Führer und der Duce am Brenner



Der Führer und der Duce trafen sich am 2. Juni in Gegenwart des Reichsaußenministers von Ribbentrop und des italienischen Außenministers Graf Ciano zu einer mehrstündigen Unterredung über die politische Lage. Die Aussprache war getragen von dem Geiste herzlichster Freundschaft und ergab die völlige Übereinstimmung der Auffassung der Regierungschefs der beiden verbündeten Länder.  
Mittl.: Weisse-Hoffmann

# Ritterkreuz für heldenhaften Einsatz

Berlin, 4. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Braunsbach, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Cns., Bataillonskommandeur in einem Inf.-Reg., Major Hoffmann-Eschenberg, Bataillonskommandeur einer Sturmgeschwader, Major Graf Schumemann von Eidenburg, Bataillonskommandeur in einem Panzer-Regiment, Major Solbrinner, Bataillonskommandeur in einem Panzer-Reg., Major Kober, Kompaniechef in einem Inf.-Regiment.

In der Sonderheft wurde, wie „Mineral Times“ melden, bekannt, daß das Silber der biblischen Regierung seit einer Zeit von der britischen Regierung über die Hand von England an dem Sonderheft veräußert wird.

# Der Fallschirmjäger

(Von Kriegsberichterstatter Hans Wamper)

(PK.) Immer wieder ringt uns bei Name „Fallschirmjäger“ allertägliche Bewunderung vor den Leistungen dieser Soldaten ab, die nach dem Sprung aus dem Flugzeug, mitten im Feind lebend, einen erbitterten Kampf führen, bis der Erfolg die nachgehenden Truppenverbände erfolgt. Wir kennen diese Soldaten von Normandien und von Holland her, sehen des öfteren mit ihnen zusammen und lauschen gespannt ihnen von solchmächtigen Schicksalen genauen Erzählungen, manchen jede einzelne ein Stück Soldatenleben erkennen läßt.

Sind es nur Abenteuer, diese Fallschirmjäger? Sind es Männer, die nichts mehr zu verlieren haben, die wissen, daß der Feind, der den hohen Wert unserer Fallschirmjäger nicht, kennt nicht den Soldaten, zu dem ein Charakter gehört, der alle Eigenschaften des Soldatenums umschließt. Die Aufgabe der Fallschirmjägertruppe und dem einzelnen Fallschirmjäger gestellt werden, sind wahrlich keine geringen und stellen enorme Anforderungen an das Wissen und Können und nicht zuletzt

an die Charakterstärke dieser Soldaten. Man muß hierbei wissen, daß der Fallschirmjäger mitten im Feindesland, meißt von allen Verbindungen, in vollständigem feindlichem Verband kämpfen muß und hierbei die Aufgabe hat, die für die Gesamtoperation des Heeres wichtigen Gebiete zu erkämpfen. Wenn damit nicht genug, so soll sie auch dazu dienen, im nächsten Augenblicke feindliche Kräfte tödend, bis das Heer sich durchgefämpft hat.

Der Fallschirmjäger selbst ist nur ein Mittel zu diesem Zweck. Er ist die kurze Willensleistung des einzelnen und umfaßt nicht den Charakter des Fallschirmjägers. Zweck bedeutet hier nicht die Besondere Klasse, die den Mut und die Entschlossenheit beizubehalten, aus dem Flugzeug zu springen. Schon der Anflug, wobei er weiß, „Jetzt gibt es kein Zurück mehr“ erfordert die höchsten Fähigkeiten eines Soldaten. Nach dem Sprung beginnt dann erst die eigentliche Aufgabe, die den Hauptwert des Fallschirmjägers erkennen läßt, der in der ausdauernden

„Oben Sie schon stuhl!“ sagte Wolf. Zum Glück ließ Peterfen aber nicht foder. Er kletterte in den hinteren Teil des Wagens, und Wolf hörte ihn dort rumoren, stampfen, fluchen. Jemand erwiderte das mit einem tiefen Gesichtsausdruck und anschließend sagte Peterfen: „Es raucht nicht schlecht, Hammer! Ich glaube, wir sind hier zwischen dem Wegebord und dem weißen Bänken.“

Wolf Hammer rappelte sich mühsam hoch. Er ließ sich ein über das andere Mal an Dingen, die ihren ordentlichen Platz in der unheimlichen Welt verändert zu haben schienen. „Welchen Sie mir zunächst Ihre Schmuckstücke und die Patronen“ rief Peterfen. „Der Hinterrad, geben Sie hierhin.“ Das war leichter gesagt als getan. Es war sogar zuerst unmöglich, die Maschinenpistole aus dem Steuerrohr vorzubekommen, und dann selber es, als sei nicht ein einziges Magasin mehr da. „Nehmen Sie nicht einen Augenblick Zeit machen“ riefte Wolf.

Peterfen lachte leise. „Wo denken Sie hin, Hammer? Natürlich ist doch die Saure jetzt aus dem Akkumulator getippt und verdrückt das Hinterrad.“ Und dann spritzte Wolf Neigen auf seinem Gesicht, amete, trod allem, laubere Luft und hielt inne, das er neben Peterfen auf der linken Hand des Wagens über seinen Kopf auf den Erdboden spritzen mußte. Er sah um sich und hatte Mühe, sich zurechtzufinden. Dort drüben war Licht — das war das Licht der Dämmerung, das nachts noch während der Nacht brannten, richtig! Er bildete nach rechts, um die weißen Häuser zu entdecken, aber er gewöhnte die unheimlichen Lärme über seinen Kopf hinweg, als er sich umwandte. Der Dachstuhl mußte also halblinks liegen. Peterfen starrte auf den Boden und nahm die unheimlichen Lärme über seinen Kopf hinweg, als er sich umwandte. Er sah um sich und hatte Mühe, sich zurechtzufinden. Dort drüben war Licht — das war das Licht der Dämmerung, das nachts noch während der Nacht brannten, richtig! Er bildete nach rechts, um die weißen Häuser zu entdecken, aber er gewöhnte die unheimlichen Lärme über seinen Kopf hinweg, als er sich umwandte. Der Dachstuhl mußte also halblinks liegen.

„Ach kann diese verdammte Tür nicht öffnen!“ riefte dieser Peterfen.



Roman aus Afrika von HANS WÜRNER

20. Fortsetzung

„Sie kriechen am Boden an der Baracke entlang zu Marquerites Wagen.“ „Möglihst ohne Licht, bis wir auf dem Grasplatz zwischen den Häusern bei Peterfens Hütte sind.“ „Aber folgendemachen, dachte ich: Die Nacht ist mit wenig Feind bis an Wöls Haus — dann große Munition, Vollaas und anderen Stoffs Haus und dem Geräteschepper auf den Grasplatz — nach rechts und im Kreis fünfzehn einmal um den Platz — neben dem Schuppen wieder 'aus — Sicht aus und zurück, mit Vollaas.“ „Zunächst istich lieb auf alles, was ich sehe.“ Das Gange hat in nur den Zweck, die Regier abzukrafen.“

„Verdammt!“ murmelte Peterfen. Er arbeitete gut. Er zog den Starter und gab sofort Gas, schaltete und ließ den Wagen über das stumpschürige Gleiß flauern. Er feuerte in einem Wagen auf Wöls Haus zu. Niemand schien den Wagen zu bemerken. „Dielei Anzahl hier ist doch Scheinwerferlicht!“ riefte Peterfen, als lie dem ersten weißen Häuser auf unzünftig Schritt nahe waren. „Wallaas! Versuchen Sie es!“ rief Wolf. Der Wagen reichte das Ende. Der Wagen blieb an der Stelle von Wöls Haus hoch neben ihm, dann endlich kramten aus die Scheinwerfer auf. Wolf sah eine Gruppe von Regern auf der Erde und ließ. Die Sonne der Schiffe hämmerte einen milben Widershall in den Wagen hinein; leere Patronenbüchsen flogen um Hamers Kopf. Dort — Wo lag in weißen Anzügen Wolf schickte ihnen den Rest des ersten Magasins. „Schreie... Die Scheinwerferlichter schwenkten an weißen Hausmännern vorüber; der Wagen legte sich hart über. Wolf lebte ein zweites Magasin an. „Nach einem Kreis, Peterfen!“ riefte er. Der Schmelze geordnete der Wagen löste sich an dem Geräteschepper vorbei.

Kleine Wunden schnell verbunden mit HANSPLAST. Genau auf den Namen Handplast achtend.

„Auf gleichen Augenblick blitze genau vor ihnen ein Schuß, ein zitterndes Schmetzen lotge neben ihnen vorbei, und ein harter, trodener Anfall ließ sie aufhören.“ Fortsetzung folgt.

# Das tägliche Rätsel

Reuzworträtsel grid with numbers indicating starting positions for words.

Wörterbuch (von links nach rechts): 1. Reuzwort, 2. unparierter Stützpunkt, 6. Weisheit, 7. Mäandrierer, 8. Steine, 10. Wägen, 11. Schmelze, 12. Weisheit, 13. Wägen, 14. Stuhl, 15. Wägen, 16. Weisheit. Rätsel mit 110 von rechts nach links: 1. Reuzwort, 2. unparierter Stützpunkt, 6. Weisheit, 7. Mäandrierer, 8. Steine, 10. Wägen, 11. Schmelze, 12. Weisheit, 13. Wägen, 14. Stuhl, 15. Wägen, 16. Weisheit.   
Wörterbuch nach unten: Deutsche Wägen, 2. Stuhl und Platz im Garten, 3. Platz, 4. Wägen, 5. Stuhl, 6. Wägen, 7. Wägen, 8. Wägen, 9. Wägen, 10. Stuhl, 11. Wägen, 12. Wägen, 13. Wägen, 14. Wägen, 15. Wägen, 16. Wägen.   
Wörterbuch nach oben: 1. Wägen, 2. Stuhl, 3. Platz, 4. Wägen, 5. Stuhl, 6. Wägen, 7. Wägen, 8. Wägen, 9. Wägen, 10. Stuhl, 11. Wägen, 12. Wägen, 13. Wägen, 14. Wägen, 15. Wägen, 16. Wägen.





# Mitteldeutsche Anzeigerzeitung

## Galle/Saale

Deutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
18. Die Anzeigerzeitung erscheint wöchentlich (Samstag  
ausgenommen) in 24 Bänden. Der Preis beträgt 1,20  
Mark für den Monat, 3,60 Mark für den Vierteljahr  
und 12,00 Mark für den halbjährlichen. Der Preis für  
den Jahresabonnement beträgt 24,00 Mark. Der Preis  
für den Einzelheft beträgt 0,50 Mark. Der Preis für  
den Auslandsendung beträgt 1,50 Mark. Der Preis für  
den Auslandsendung beträgt 1,50 Mark. Der Preis für  
den Auslandsendung beträgt 1,50 Mark.

Bezugspreis monatlich 2,- RM., zusätzlich 30 Pf.  
Postgebühr. — Bezug 2010 RM., (einmal 22,4 Pf.  
Zustellgebühr), zusätzlich 42 Pf. Zustellgebühr. —  
Beitrag monatlich 2,- RM. — Keine Geldeinlagen bei  
Störungen infolge höherer Gewalt. Der Bezug gilt für  
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens  
am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Donnerstag, den 5. Juni 1941

## Englands Kriegsstreckenverluste im Mai bedeuten Schwächung seiner Kampfkraft - Sicherung der Geleitzüge erheblich verringert neues Bild für Großbritannien

Am 4. Juni. Wie die Bilanz der  
Handelsflotte Englands, bildet  
Verlustflotte seiner Kriegsschiffe  
vergangenen Monat ein über-  
aus besorgniserregendes Bild für das Inselreich.  
Vorher im Mai 1941 folgende  
Zahlen:

einheiten sind diese Verluste für Großbritan-  
nien unerlässlich. Sie stellen sich direkt  
in einer allgemeinen Schwächung der Flot-  
tenkampfkraft und indirekt in der mehr und  
mehr verzögerten Sicherung der  
nach England fahrenden Geleitzüge  
aus, deren stärkerer Schutz für England einen  
entscheidenden Faktor in der Schlacht im  
Atlantik darstellt.

### Sieben weitere Schiffe versenkt

Die britische Zeitung „Daily Sketch“  
meldet zu berichten, daß nach Meldungen aus  
Washington der bekannte französische Ver-  
treter Dr. Gaullie in Kürze nach den Ver-  
dingungen des Reichs- und Badegeschäfts mit  
Kriegsmaterial aus Amerika beliefert werden  
soll, und daß es wahrscheinlich ist, daß  
das sogenannte Nationale Komitee, das  
dieser Bewegung vorsteht und eine Art  
zweite illegale französische Regierung von  
General Charles de Gaulle darstellt, von Roo-  
sevelt anerkannt wird. Es handelt sich  
hier offenbar um eine neue Propaganda-  
aktion, die seitens der Briten in Vichy vor-  
bereitet wird.



Nach einem Vergeltungsangriff auf London. (Aufn.: Scherl-Bilderdienst)  
Hart und unerbittlich schlägt die deutsche Luftwaffe zu als Vergeltung für Angriffe auf  
deutsche Wohnviertel. Das Bild zeigt den Zustand, wie nach der Vergeltungsnacht die Luftschutzräume verlassen und über die  
Trümmer der zerstörten Straßen hinweg ihren Wohnungen zutreiben.

### Sieben weitere Schiffe versenkt

Die britische Zeitung „Daily Sketch“  
meldet zu berichten, daß nach Meldungen aus  
Washington der bekannte französische Ver-  
treter Dr. Gaullie in Kürze nach den Ver-  
dingungen des Reichs- und Badegeschäfts mit  
Kriegsmaterial aus Amerika beliefert werden  
soll, und daß es wahrscheinlich ist, daß  
das sogenannte Nationale Komitee, das  
dieser Bewegung vorsteht und eine Art  
zweite illegale französische Regierung von  
General Charles de Gaulle darstellt, von Roo-  
sevelt anerkannt wird. Es handelt sich  
hier offenbar um eine neue Propaganda-  
aktion, die seitens der Briten in Vichy vor-  
bereitet wird.

### Zum Tage Falschspieler Roosevelt

Das Land der unbegrenzten Mög-  
lichkeiten sucht seinen alten Ruf zu mahnen.  
Die Zeit der Wildwest-Praxis im Geschäfts-  
leben ist zwar längst vorüber und der Schup-  
penger und Teufelsdröckchen erhalten nicht mehr  
die Anwartschaft auf den Millionärsposten,  
aber das Land rühmt sich nach wie vor, die  
Genialität des freien Individuums zu  
sein. „Frei von jedem Jungs, das ist  
unser Art zu leben“, so verkündet man  
drüben täglich und predigt mit diesem Ar-  
gument, dessen Verlogenheit der Mann auf der  
Straße noch nicht erfasst hat, zum Kreuzweg  
für England gehen die Alte Welt. Aber mit  
dieser Engländer geht es den Herren  
Roosevelt, Morgenthau und Hull nicht schnell  
genug. Darum lassen sie alle unangebrachte  
Schönreden und suchen ein Ermächti-  
gungsgesetz durchzubringen, das Roose-  
velt das Recht zur Beschlagnahme  
der privaten Vermögens in USA  
gibt, um im Bedarfsfalle alle wirtschaft-  
lichen Mittel für England einzufrieren. Ein  
größeres Widerstreben zu den Grundprin-  
zipien der Demokratie und den Prinzipien der ameri-  
kanischen Verfassung ist nicht denkbar. Roose-  
velt könnte auf Grund des Gesetzes, das dem  
Kongress zur Beratung zugibt, Kennort  
zum Naturlichtgebiet erklären, wie Senator  
Wheeler billigt den Gesetzesvorschlag kom-  
mentiert. Jedenfalls hätte er das Recht die  
Schiffahrtsgesellschaften wie die Petroleum-  
konzerne, das Vanitas Morgan wie den  
letzten Farmer zu enteignen. Die Kreuz-  
fahrer in Washington, die sich als die  
einsigen und modernen Krieger der Demo-  
kratie gebären, entwerfen sich als die  
skrupellosen Anarchisten. Zu  
diesem Gerbölz der Demokratie lauten  
den auch die ersten Kommentare aus USA  
meist recht schwach. Es ist offensichtlich,  
dass die nordamerikanischen Politiker ein-  
seitig verlegen um eine Stillstands-  
herminderung. Mit etwas frammäßigem  
Nabeln suchen sie sich aus der Affäre zu  
ziehen und hoffen nur darauf, dass sich die  
Bürger der Vereinten Staaten aus diesen  
Schlag gegen die Demokratie gefallen lassen.  
Man hat Roosevelt als einen politischen  
Charlatan genannt, aber nachdem er jetzt  
das Ermächtigungsgesetz vorlegt, muß man

### Wilhelm II. gestorben

Am 4. Juni. Der ehemalige Kaiser,  
Wilhelm II., ist Mittwochs vormittag um  
11.38 Uhr im 83. Lebensjahr gestorben.  
Der Kaiser wurde am 29. Januar 1859 in Potsdam geboren.  
Von 29 Jahren befehligte er die  
Preussische Armee. Er war der  
Großvater des Königs Wilhelm I.  
und seines Enkelkaiser Wilhelm II.  
Nach dem Ausbruch des Weltkriegs  
begann er unmittelbaren Einfluss  
auf die Politik des Reiches zu nehmen, der  
die Verdrängung „Wilhelminische“  
Regierung hat. Der von den Feinden  
des Kaiser in langen Jahren vor-  
bestrittenen von 1914 bis 1918 be-  
trug die Politik der Regierung. Nach  
dem Zusammenbruch des Kaiserreichs  
wurde Wilhelm II. am 10. November 1918  
in Exil nach Holland geflohen. Er  
starb am 28. November 1941 in  
Doorn, Holland. Seiner letzte Ruhe-  
stätte ist in Doorn, Holland.

### Roosevelts Ermächtigungsgesetz Beschlagnahme des Privateigentums in den USA als letzter Ausweg

(Drahtmeldung unseres Vertreters)  
In Stockholm, 4. Juni. Im Vorder-  
grund des Interesses steht anlässlich in  
den USA die Gesetzesvorlage, daß der Präsi-  
dent im Interesse der Landesverteidigung  
jegliches Privateigentum beschlagnahmen  
kann. Roosevelt selbst lehnte einstweilen  
eine Ausweitung des Gesetzesvorlag ab.  
Auch der Vorsitzende des Kongress-  
ausschusses für den öffentlichen  
Sensationsgeschäftes vernicht, auf Be-  
fragen eine klare Antwort zu geben.  
Erwartet wird eine sehr heftige Debatte  
in den beiden Häusern des Kongresses.  
mentes, denn man ist sich klar darüber,  
daß Roosevelts Vollmachten, würde er sie  
erhalten, gewaltig sein würden, als sie  
anderer Staatsmann in der Welt habe. Der  
Präsident könne mit einem solchen Gesetz  
die ganze Welt in seine Hand nehmen,  
wenn es ihm passe. Auch Ford oder  
die Standard-Oil wären theoretisch vor  
seinem Zugriff nicht mehr sicher. Das Ge-  
setz ist das Gegenteil dessen, was die USA  
anlässlich durch die Unterdrückung Englands  
antritt, nämlich die Sicherung der so-  
genannten individuellen Freiheit. Das  
Gesetz schlägt allen amerikanischen Idealen  
ins Gesicht. Eine Berechtigung zu diesem

### Am Freitag Sonderprüfung des japanischen Oberhauses

Tokio, 4. Juni. Das japanische Oberhaus  
wird am kommenden Freitag zu einer  
Sonderprüfung zusammenkommen, um einen Bericht  
Walfurors über das Ergebnis seiner  
Europareise und die gegenwärtige inter-  
nationale Lage entgegenzunehmen. Bei die-  
ser Gelegenheit werden Mitglieder des  
Oberhauses den Außenminister gleichzeitig  
um Beantwortung von Fragen bitten, die  
im Zusammenhang mit den jüngsten politi-  
schen Ereignissen stehen.

### Teleogramm des Führers

Am 4. Juni. Der Führer hat aus  
Anlaß des Todes des ehemaligen Kaisers  
Wilhelm II. telegraphisch der Gemahlin des  
alten sowie dem Kronprinzen sein  
Beileid ausgesprochen.